Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 141 (2015)
Heft: 5

Artikel: Streng geheim
Autor: Schäfli, Roland
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-952320

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Siehe Rechtliche Hinweise.

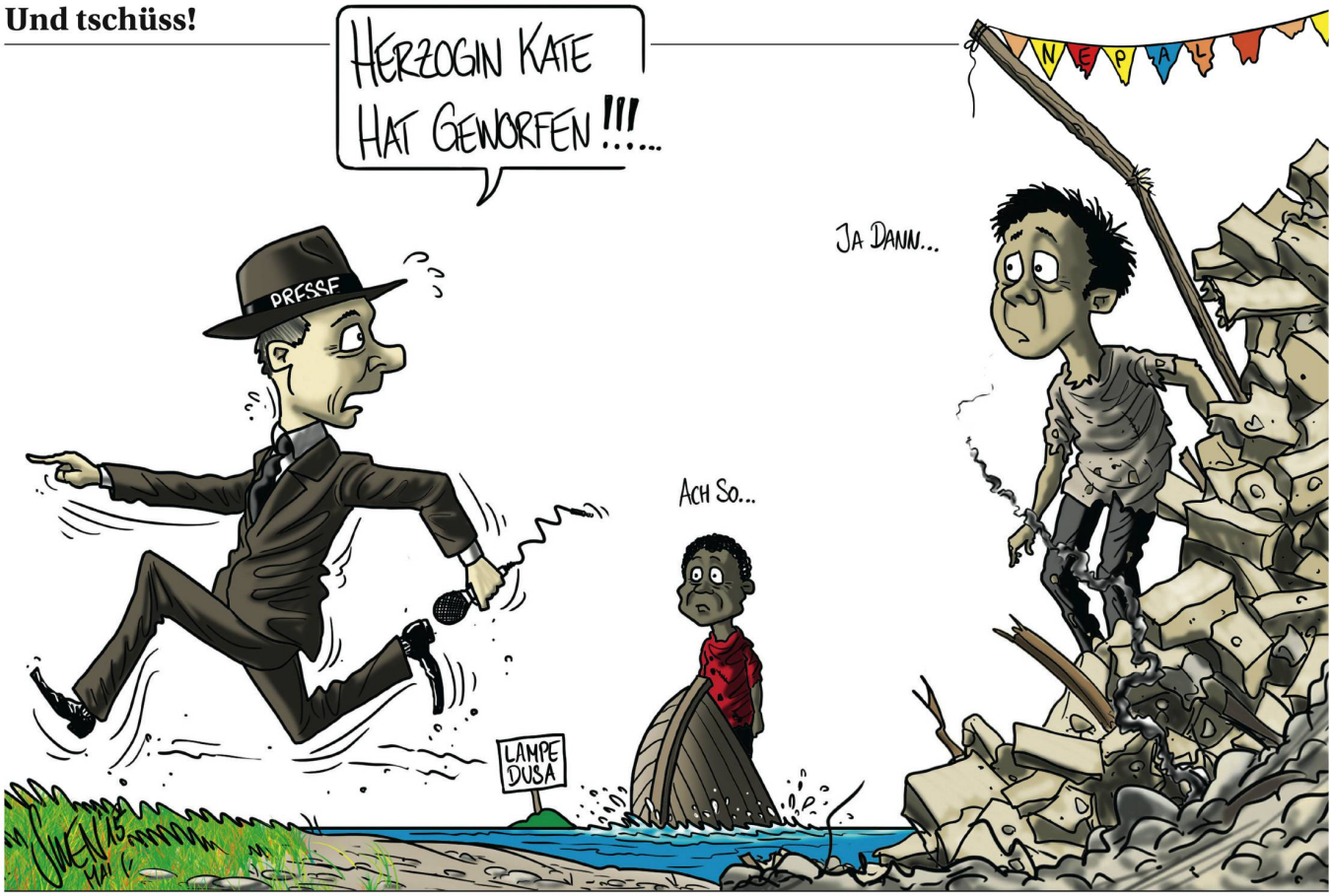
Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. Voir Informations légales.

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. See Legal notice.

Download PDF: 25.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Und tschüss!



SWEN (SILVAN WEGMANN)

ein Plätzchen. Natürlich hats nicht überall gleich viel Platz. Gemäss Verdichtungsradar ist Obwalden total ausgebucht, da passt keiner mehr rein. Ist uns selbst schon aufgefallen, wenn man von Engelberg zum Brünnistock fährt, man sieht vor lauter Menschen die grünen Auen nicht mehr. Der Immobilienberatungsfirma, die diese Studie selbstlos erstellt hat, ist zu danken. Nicht eingerechnet hat sie wohl, dass die Anzahl Schweizer durch Geburten auch selbstständig wachsen kann: In der SIK, der Sicherheitspolitischen Kommission des Parlaments, sind derzeit nämlich gleich eine auffallend hohe Zahl von Frauen in anderen Umständen. Wäre es möglich, dass man ausgerechnet in der Sicherheitskommission nicht Safer Sex betreibt?

Streng geheim

Den neuen Verein «Vorteil Schweiz» umgibt der Nimbus des Geheimnisvollen. Erst wenig ist über die Identität der Mitglieder an die Öffentlichkeit gedrungen. Nur so viel ist bekannt: «Vorteil Schweiz» schreibt sich auf die Fahne, die bilateralen Verträge erhalten zu wollen – und somit die SVP zu bekämpfen. Die geheime Losung zum Eintritt in die noch geheimere Clublounge lautet daher «Kampf dem Tyrannen», und im Inaugurationsritual müssen angehende Mitglieder mit verbundenen Augen den bilateralen Ausweg finden.

Noch agiert die Résistance gegen die SVP aus dem Untergrund, und die Namen von 100 Prominenten, die bereits auf der geheimen Mitgliederliste stehen sollen, geben die Initianten sogar unter Folter von Medienhäusern nicht preis, was etwas unglaublich anmutet, wenn man nachrechnet, dass die Schweiz gar nicht über 100 prominente Menschen verfügt, Tote miteingerechnet. Wie jedoch schon enträtselt wurde, befinden sich im Umfeld des Vereins auch begüterte Unternehmen und deren Patrons, die in der Schweiz bisher also keinen Nachteil hatten. Gemäss einer der Legenden, die den Club umranken, soll das Budget von mehreren Millionen aus dem Sack eines Milliardärs stammen – der Einsatz einer verlorenen Wette bei Loch 9 des Berner Golfclubs.

Der Verein will nach eigenen kryptischen Aussagen eine «Volksbewegung» auslösen. Was wiederum für Verunsicherung sorgt, da Volksbewegungen täglich schon genug Dichtestress auf Strassen und in Zügen auslösen. «Vorteil Schweiz» möchte ein «Sammelbecken für alle europafreundlichen Kräfte werden». Als Sammelbecken diente bisher vor allem Vera Dillier, ob sie zum Ehrenmitglied gewählt wird, wird noch geheim gehalten.

TEXTE: ROLAND SCHÄFLI